"Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürger haben"

Stand: 16.09.2023 | Lesedauer: 19 Minuten

Von Robin Alexander, Dagmar Rosenfeld





Der Kanzler stemmt sich gegen den Eindruck, mit Deutschland ginge es bergab. Vieles im Land dauere aber einfach zu lange. Er wolle Wachstum durch Innovation, nicht Verzicht. Im Interview betont er, dass es nicht die Lösung sein könne, Wohlstand hierzulande zu verringern, damit er woanders entstehen

WELT AM SONNTAG: Herr Bundeskanzler, die Augenklappe war gerade dabei, ein Markenzeichen für Sie zu werden. Und jetzt ist sie schon wieder weg.

Olaf Scholz: Ich bin froh! Die Verletzung ist praktisch abgeheilt.

WELT AM SONNTAG: Als Sie gestürzt waren, hatten Sie zunächst Angst, mit so einer Verletzung in die Öffentlichkeit gehen zu müssen?

könne

Scholz: Nein, für mich war ganz klar, dass ich arbeiten gehen und auch öffentliche Termine wahrnehmen werde. So bin ich auf die Augenklappe gekommen.

WELT AM SONNTAG: Haben Sie mit so vielen positiven Reaktionen auf die Augenklappe gerechnet?



Scholz: Ehrlich gesagt, zunächst habe ich gar nicht darüber nachgedacht, wie die Reaktionen sein werden. Aber es hat mich berührt, wie viele sich sehr zugewandt gemeldet haben.





Der Kanzler mit Augenklappe beim Sommerfest der SPD-Zeitung "Vorwärts"

WELT AM SONNTAG: Mochten die Deutschen den Kanzler mit der Augenklappe vielleicht nicht nur, weil Ihr Umgang damit etwas Selbstironisches hatte, sondern auch, weil sie sich in ihm wiedererkennen? Weil wir gerade das Gefühl haben, Deutschland ist ein lädiertes Land?

Scholz: Na, Deutschland ist kein lädiertes Land. Um im Bild des Piratenkapitäns zu bleiben: Deutschland ist ein stolzes Segelschiff und für alle Stürme gerüstet.

WELT AM SONNTAG: Aber Sie gestehen schon zu, dass Deutschland in der Krise ist?

Scholz: Es ist unübersehbar, dass wir eine Wachstumsschwäche haben.

Hauptursache dafür ist, dass einige unserer Exportmärkte schwächeln, allen voran China. Das wirkt sich auf eine Exportnation wie unsere aus. Gleichzeitig haben wir mit hoher Inflation und gestiegenen Energiepreisen zu tun, die eine Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine sind. Die zeitweilige Unterbrechung von Lieferketten aufgrund der Covid-19-Pandemie ist ebenfalls noch spürbar. Und all das hat auch noch zu einem plötzlichen Anstieg des Zinsniveaus geführt, das nicht zuletzt die Bauwirtschaft besonders herausfordert.















WELT AM SONNTAG: Was Sie beschreiben, würde ein Wissenschaftler "exogene Faktoren" nennen und ein Fußballtrainer "scheiße gelaufen". Aber haben Sie einen Plan, um Deutschland aus der Krise zu holen? Die Lage in China und Russland können Sie nicht ändern ...

Olaf Scholz: Richtig. Viel von dem, was wir hierzulande tun können, um unsere Wirtschaft anzukurbeln, haben wir in den vergangenen Wochen auf den Weg gebracht - unter anderem mit dem Wachstumschancengesetz. Es ermuntert Unternehmen zum Beispiel, nicht abzuwarten und fällige Investitionen jetzt zu tätigen. Investitionen in den Wohnungsbau und für bestimmte Anschaffungen können stärker steuerlich geltend gemacht werden. Die Unternehmen sollen mehr Liquidität erhalten, indem sie den Verlustvortrag stärker nutzen können. Auch für Start-ups und Arbeitnehmerbeteiligung gibt es Erleichterungen. Zentrale Aufgabe bleibt aber, strukturell für mehr Wachstum zu sorgen.

LESEN SIE AUCH



 \square

...

 \square

.DEFTIGES MINUS*

Bänder stehen zu oft still – Deutschlands gewaltiges Produktivitäts-

WELT AM SONNTAG: Wie denn?

Olaf Scholz: Die Preise für Energie sind noch zu hoch und müssen runter. Deshalb beschleunigen wir den Ausbau von Windkraft und Solarenergie. Da heißt es jetzt: Tempo machen! Vieles dauert in Deutschland einfach zu lange: Wenn Planungsverfahren und Genehmigungen viele Jahre dauern, kostet das Wachstum.

Deshalb habe ich den Deutschlandpakt vorgeschlagen. Das Ziel: Städte und Gemeinden, Länder, die Bundesregierung und gerne auch die demokratische Opposition sollen gemeinsam anpacken, damit mehr Tempo in die Prozesse kommt. Der Dschungel an Vorschriften muss gelichtet werden. Es geht darum, in kurzer Zeit so viel wie möglich von unnötigen Vorschriften, die uns daran hindern, schnell zu sein, abzuschaffen und/oder zu verändern - auf Bundesebene, in den Ländern und auch in den Kommunen.

LESEN SIE ALICH



WELT+ VORSTOSS VON KANZLER SCHOLZ

"Deutschland-Pakt"? Da will die Union als "Allererstes" über die Migrationskrise reden

WELT AM SONNTAG: Beim Deutschlandpakt soll Ihnen die Opposition helfen, Vorhaben umzusetzen, die Sie schon vorher hatten. Mit Verlaub, das tut doch keine Regierung, die noch an ihre eigene Kraft glaubt, oder?

Scholz: Ach, was! Es geht um eine nationale Kraftanstrengung, bei der wir alle gemeinsam unsere verkrusteten Strukturen aufbrechen und überwinden, damit es vorangeht in unserem Land - und dafür braucht es alle staatlichen Ebenen und Verantwortungsträger. Schließlich haben wir alle gemeinsam in den vergangenen Jahrzehnten diese verkrusteten Strukturen geschaffen. Und eine konstruktive Opposition kann sich mit ihren Vorschlägen dort gut einbringen. Es geht hier nicht um parteipolitische Profilierung, sondern um die Zukunft unseres Landes.







 \sim

Scholz: Ich bin bereit, mir jeden konkreten Vorschlag genau anzuschauen.

LESEN SIE AUCH



WELT+ WIRTSCHAFTSKRISE

Mit seinem "Pakt" offenbart Scholz eine große Schwäche

WELT AM SONNTAG: Konkret fragen wir jetzt erst mal Sie: Der "Economist" nennt Deutschland den kranken Mann Europas. Was tun Sie?

Scholz: Diese angelsächsische Zeitung kritisiert uns für die angeblich deutsche Obsession, nicht Schulden ohne Ende aufzunehmen. Der Text rät quasi dazu, 100 bis 200 Milliarden Euro zusätzliche Schulden zu machen jedes Jahr. Aber da sage ich: Nein! Schuldenmachen ohne Ende löst unsere Probleme nicht, schafft aber neue. Es geht darum, die Wachstumsdynamik unseres Landes zu entfalten. Darin liegt die Stärke unseres Wachstumschancengesetzes. Es ist präzise auf diese Aufgabe zugeschnitten.

Gestatten Sie mir noch eine Bemerkung: Den Außenhandel haben wir nicht in der Hand, weil wir ja schlecht ein Konjunkturprogramm für den Rest der Welt machen können. Aber wenn es dort wieder läuft, hat das sehr konkrete positive Auswirkungen bei uns: Unser Maschinenbau, unsere Automobilindustrie, unsere Chemieindustrie und viele andere Wirtschaftszweige bleiben gefragt, weil sie qualitativ stark sind.

Eine Voraussetzung dafür ist übrigens auch, dass es genügend Arbeitskräfte in Deutschland gibt. Dafür haben wir das Fachkräfteeinwanderungsgesetz auf den Weg gebracht, mit dem wir Talente anziehen auf allen Qualifikationsstufen, von der Ingenieurin bis zum Facharbeiter.

LESEN SIE AUCH





WeLT+ CHRISTIAN LINDNER

"Wir haben zu viele Menschen, die arbeiten könnten, aber nicht arbeiten"

WELT AM SONNTAG: Ihre Antwort auf die Krise ist also: Wird schon wieder ...

Scholz: ... wenn wir uns nun gemeinsam an die Aufgabe machen, für mehr Tempo zu sorgen. Dafür habe ich ja den Deutschlandpakt vorgeschlagen. Und ich warne davor, das Land in eine Krise hineinzureden.

Sonst überhören wir eine ganze Reihe guter Botschaften: In Deutschland werden große Batteriefabriken gebaut und Milliarden-Summen in die Elektromobilität investiert. Europas Heimat für die Halbleiterproduktion ist Deutschland – mit neuen Werken von Intel, Infineon, NXP, Bosch, TSMC, Global Foundries und vielen anderen. All das passiert gerade, es entstehen neue moderne und gut bezahlte Industrie-Arbeitsplätze.

WELT AM SONNTAG: Zuletzt klangen Sie ganz anders. "Ich bin es leid!", riefen Sie im Bundestag aus. So könne es nicht weitergehen. Sie klangen fast wie Gerhard Schröder vor der Agenda 2010 ...

Scholz: Na, mein Sound ist doch eher hamburgisch. Aber ich rege mich wirklich darüber auf wie lange gewisse Verfahren in Deutschland brauchen. Wir haben es





mit einer hinderlichen Bürokratie zu tun, die, wie schon gesagt, von uns allen gemeinsam über viele Jahrzehnte mit viel Liebe zum Detail geschaffen worden ist und die uns nun hemmt. Die muss jetzt weg, Das Tempo unserer Verwaltung entscheidet mit darüber, wie stark Deutschlands Wirtschaft wächst. Ich bin es leid, wenn beim Bau einer neuen U-Bahn-Linie mehr als zehn Jahre für die Planung draufgehen!





 \sim

Die Energiewende wird scheitern, wenn die Genehmigung einer Windkraftanlage mehrere Jahre dauert. Unser Gesundheitssystem gehört zu den weltweit besten aber wir haben die Digitalisierung verschlafen. Die bringen wir nun in Fahrt. Erste Gesetze dazu haben wir gerade beschlossen. Und wir werden nachlegen, um den Forschungsstandort für die Pharmaindustrie zu verbessern. Es ist ein Dickicht an Paragrafen, das es zu lichten gilt. Jahrzehntelang hat sich da niemand rangetraut. Ja, ich bin es leid und will das ändern.

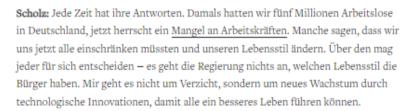
INTERVIEW



WELT+ WINDKRAFT-RICHTER

"Ein Genehmigungsantrag für ein einzelnes Windrad umfasst zwischen 1000

WELT AM SONNTAG: Ihre Kritik ist scharf, richtet sich aber nur an die Bürokratie, also den Staat selbst. Schröder verlangte bei seiner Agenda auch den Bürgern etwas ab.



WELT AM SONNTAG: Was ist die Rolle des Staates dabei?

Scholz: Die Sicherheit vermitteln: Das haut hin, diese Umstellung unserer Industrie geht gut aus. Denn das wird es ja - mit gut bezahlten Industrie-Arbeitsplätzen, mit Wertschöpfung, mit bezahlbarer und sicherer Energie. Je schneller sich der Ausbau von Windkraft, Solarenergie, Stromnetzen und Wasserstoff-Wirtschaft vollzieht, umso schneller werden die Zweifel verstummen.

LESEN SIE AUCH



...



WeLT+ HABECK VERSPRICHT

Dieses Megaprojekt "garantiert die sichere Stromversorgung in Bayern und Baden-Württemberg"

WELT AM SONNTAG: Sie beschreiben den Staat als Mutmacher und Ermöglicher, der die richtigen Rahmenbedingungen setzt. Derzeit ist der Staat aber vor allem Akteur, der interveniert: Er setzt die Energiepreise fest, er subventioniert Chip-Fabriken mit Milliarden-Beträgen, fördert bestimmte Technologien wie Wärmepumpe und Elektroauto und möchte, dass andere Technologien vom Markt verschwinden. Die Rolle des Staates ist doch derzeit so groß wie lange nicht.









"Die besten Gesetze sind die, die man einhalten kann, ohne sie zu kennen. Das Gebäude-Energie-Gesetz funktioniert so"

Quelle: Martin U. K. Lengemann/WEL1

Scholz: Nein!

 \subseteq

 \leq

WELT AM SONNTAG: Nein?

Scholz: Nein. Es hat immer eine enge Verbindung zwischen staatlichem Handeln und privatwirtschaftlichem Engagement gegeben. Am stärksten vielleicht in der Zeit, in der Deutschland seinen ganz großen industriellen Aufschwung hatte, Ende des 19. Jahrhunderts. Und jetzt müssen wir die Weichen in die Zukunft stellen, damit die Dinge passieren, die für uns alle wichtig sind. Beispiel Wasserstoffnetz: Unser Ziel ist es, dass die Gasnetzbetreiber hier jetzt Milliarden in dieses neue, klimaneutrale Wasserstoffnetz investieren. Damit man den Switch hinkriegt, also den Umstieg von Erdgas zu Wasserstoff.

Das gilt es, klug zu planen, damit Wasserstoff genutzt werden kann, ohne dass diejenigen, die noch Erdgas brauchen, keines mehr kriegen. Diese gigantischen privatwirtschaftlichen Investitionen wird es aber nur geben, wenn wir mit den Unternehmen gemeinsam verabreden, wo dieses Netz gespannt und wie es reguliert wird. Wie seinerzeit beim Bau der Erdgas-Pipelines wird das jetzt bei Wasserstoff

LESEN SIE AUCH





WELT AM SONNTAG: Früher hieß es mit Ludwig Erhard, der Staat solle Schiedsrichter sein und nicht versuchen, Tore zu schießen. Heute empfiehlt Ihr Wirtschaftsminister Robert Habeck die Ökonomin Mariana Mazzucato, die vom "unternehmerischen Staat" schreibt, der auswählen soll, wer in der Wirtschaft gewinnt und wer verliert.

Scholz: Es ist immer sehr ratsam, kluge Bücher zu lesen. Und das privatwirtschaftliche Investment in ein Wasserstoffnetz in Deutschland fände ganz sicher die Zustimmung von Frau Mazzucato, die ich ebenfalls sehr schätze. Es geht darum, den Rahmen dafür zu setzen, dass Unternehmen heute hohe Milliardensummen investieren, die sie dann über vielleicht 30 Jahre hinweg mit Gewinn zurückverdienen.

WELT AM SONNTAG: Geht es Ihrer Regierung nicht doch um mehr als Rahmenbedingungen? Robert Habeck sagt in einem aktuellen Podcast ganz offen, der Staat soll wirtschaftlicher Akteur werden, weil die Rolle des Gesetzgebers allein zu schwach sei ...

Scholz: Ich bleibe konkret: Wir haben uns gerade beim Wasserstoffnetz dafür entschieden, eine privatwirtschaftliche Lösung möglich zu machen. Wir werden keine staatlichen Stahlwerke bauen, wir werden keine staatlichen Aluminiumwerke bauen, wir werden keine staatlichen Chemiefabriken bauen, und die pharmazeutische Industrie wird ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit auch nicht dadurch weiter ausbauen, dass der Staat sie übernimmt. Das sind alles erfolgreiche privatwirtschaftliche Unternehmen und werden es auch bleiben.

WELT AM SONNTAG: Sie sprechen die Stahlindustrie an. In Duisburg macht ThyssenKrupp einen Vertrag mit dem Staat, wie in Zukunft produziert werden darf, und bekommt dafür Milliarden.

LESEN SIE AUCH



WELT+ STAHLBRANCHE

Vier-Tage-Woche und 8,5 Prozent mehr Lohn – IG Metall schockt Wirtschaft

Scholz: Das Unternehmen investiert in ein Stahlwerk, das CO2-neutral Stahl produzieren kann. Es setzt dabei auf ein Verfahren, das bisher nur an wenigen Orten erprobt wurde und in dieser Dimension neu ist. Das ist echte Pionierarbeit. Die trauen sich was! Und für diese mutige Investition gibt es staatliche Unterstützung.

Wenn dieser Versuch klappt, können bald alle Stahlwerke auf diese Weise umgebaut und klimaneutral werden - auf Dauer natürlich ohne Staatshilfe. Das Gleiche gilt für die Halbleiterindustrie. Das sind milliardenschwere privatwirtschaftliche Investitionen, die eine staatliche Begleitung erhalten. Überall auf der Welt! Und auch bei uns. Wobei das Wettbewerbsrecht der Europäischen Union sicherstellt, dass wir nur das tun, was auch anderen EU-Partnern erlaubt wäre.

WELT AM SONNTAG: Ihr Wirtschaftsminister und seine Partei schwärmen von Investitionsgesellschaften. Die sollte der Staat gründen, um Infrastruktur aufzubauen.













Scholz: Zwei gibt es bereits: die deutsche Autobahn GmbH und die Deutsche Bahn.

LESEN SIE AUCH



WGLT+ BIS ZUM JAHR 2030

Mehr als eine drittel Billion Euro für marode Straßen und Gleise nötig

 \square

WELT AM SONNTAG: Soll es bei zweien bleiben?

Scholz: Na, denen haben wir ja jetzt erst einmal sehr viel Geld gegeben, damit sie ordentlich investieren können. Das ist auch nötig.

WELT AM SONNTAG: Das heißt, für eine dritte, vierte, fünfte Investitionsgesellschaft ist kein Geld mehr da?

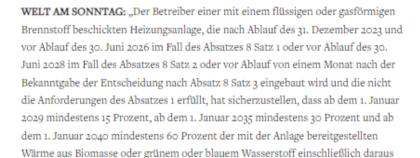
Scholz: Wir haben noch die sehr aktive KfW-Bank. Eine staatliche Bank, die sich dort engagieren kann, wo es sinnvoll ist.

WELT AM SONNTAG: Zusammengefasst wollen Sie für Deutschland: Planungssicherheit, Tempo und Bürokratieabbau. Zwei Tage, nachdem Sie im Bundestag auf die Bürokratie geschimpft hatten, ließen sie dort das neue Gebäude-Energie-Gesetz beschließen: 180 Seiten lang. Dürfen wir Ihnen einen Satz daraus vorlesen?



Scholz: Ich bin gespannt!

hergestellter Derivate erzeugt wird."



Es geht nur um eine Heizung in einem normalen Haus! Ist das nicht Bürokratismus



Scholz: Nun ja, die besten Gesetze sind die, die man einhalten kann, ohne sie zu kennen. Das Gebäude-Energie-Gesetz funktioniert so. Die Gemeinden planen jetzt, welches Angebot sie ihren Bürgern für die Wärme-Versorgung machen. Bis sie damit fertig sind, sind die Bürger erst mal zu gar nichts verpflichtet. Und wenn dann in den nächsten 20 Jahren die Erneuerung der Heizung ansteht, werden sie beim Kauf der neuen darauf achten, dass es eine moderne Heizung ist.

KOMMENTAR



WELT+ BUNDESTAGSBESCHLUSS

Bürger, Demokratie, Klima – Das Heizungsgesetz kennt viele Verlierer

WELT AM SONNTAG: So wie Sie es formulieren, klingt es verständlich. Die Ausgestaltung des Gesetzes bleibt aber eine bürokratische Wundertüte. Wo wollen Sie denn konkret ran, um es den Unternehmen und Bürgern einfacher zu machen?





Scholz: Da fällt mir beim Wohnungsbau viel ein. Da ist die Lage noch so, als müsste jeder einzelne Landkreis bei der Zulassung eines Autos, das komplette Modell von

Grund auf neu genehmigen lassen. Und zwar jedes einzelne Exemplar. Dabei wird immer das gleiche Auto gebaut, für das es ja eine generelle Genehmigung gibt. Beim seriellen Bauen wäre eine generelle Genehmigung viel klüger und würde viel Bürokratie sparen. Warum soll ein Haus, dessen Statik komplett berechnet und das feuerpolizeilich durchgeprüft worden ist und alle Bauvorschriften einhält, woanders noch mal von Grund auf neu genehmigt werden müssen?

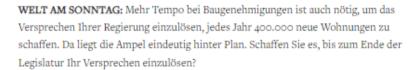
Mir schwebt ein Gesetz vor, das Generalgenehmigungen für einzelne Gebäudetypen schafft. Einmal genehmigt – und dann überall im Land gültig. 16 unterschiedliche Landesbauverordnungen sind vielleicht 15 zu viel.

LESEN SIE AUCH



WELT+ OBDACHLOS WEGEN BALKONSOLAR

Deutschland ist zu schön für die Energiewende



Scholz: Ich habe Ihnen ja gerade aufgezeigt, wie wir mehr Tempo in den Wohnungsbau bekommen wollen. Gestiegene Baupreise und die Zinserhöhung ändern ja nichts daran, dass wir mindestens 400.000 Wohnungen jedes Jahr bauen müssen, um den bestehenden Bedarf an Wohnungen zu decken.

WELT AM SONNTAG: Ihre Partei, die SPD, hat jetzt einen bundesweiten Mietenstopp vorgeschlagen. Eine gute Idee?

Scholz: Eine der Stärken des deutschen Wohnungsmarktes ist das soziale Mietrecht. Es sorgt dafür, dass die Preise für Wohnungen nicht einfach beliebig angehoben werden können.

WELT AM SONNTAG: Das ist das Nein zum Mietpreisstopp.

Scholz: Wir haben ganz konkrete Verbesserungen vereinbart in der Koalition, was die Rechte der Mieter angeht. Mit Blick auf Preissteigerungen nehmen wir das jetzt in Angriff.

LESEN SIE AUCH



MIKROAPARTMENTS

18 Euro pro Quadratmeter – Hier steigen die Mieten für Singlewohnungen am schnellsten

WELT AM SONNTAG: Ihre Fraktion meint auch, Energie sei so teuer geworden, dass die Grundstoffindustrie Deutschland bald verlassen werde, wenn die Regierung nicht den Großteil der Stromrechnung für sie übernimmt. Ihr Wirtschaftsminister sieht das ebenso. Teilen Sie diese Befürchtungen?

Scholz: Im Wirtschaftsteil der WELT AM SONNTAG lese ich jede Woche von Unternehmen, die ihren Plan verkünden, bald CO2-neutral zu produzieren. Das ist gut so, und das wird nur gehen mit großen Mengen Strom aus erneuerbaren Quellen; möglichst preiswert und überall verfügbar. Die Entscheidungen dafür treffen wir gerade, und die Leitungen bauen wir schon.

Mit jeder fertigen Leitung, die Strom aus dem Norden und Osten Deutschlands nach Süden und Westen bringt, sinken die Preise. Wäre der Leitungsbau in der Vergangenheit nicht gezielt verschlennt worden, etwa von der baverischen















vergangennere mene geziere versenieppe worden, etwa von der bayerisenen Staatsregierung, wären die Preise schon heute deutlich günstiger.



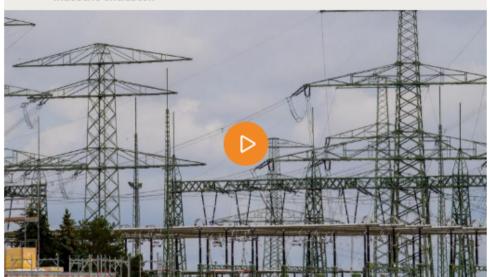


 \sim

WELT AM SONNTAG: Aber sie sind es noch nicht. Noch ein paar Jahre nicht.
Wollen Sie nun den Strom für die energieintensive Industrie subventionieren oder
nicht?

Scholz: Einen solchen Eingriff in den Markt müssen wir sehr genau wägen, damit er keine ungewollten Folgen hat: Es darf nicht dazu führen, dass dann der Ausbau von Wind- und Solarenergie stockt. Und wie könnten wir es rechtfertigen, dass Unternehmen, die riesige Gewinne machen, von dem Steuerzahler subventioniert werden und Deutschland sich dafür stark verschuldet. Sie merken, ich bin etwas zurückhaltend.

"Man könnte zumindest die Stromsteuer streichen. Das würde die Industrie entlasten"



Im internationalen Vergleich hat Deutschland einen der höchsten Strompreise. Unternehmen würden schon jetzt abwandern, sagt WELT-Wirtschaftsredakteur und Energie-Experte Daniel Wetzel.

Quelle: WELT / Daniel Wetze





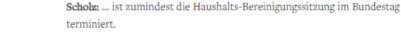
WELT AM SONNTAG: Ein klares Nein zu subventioniertem Strom für die Industrie klingt anders. Ist das also ein Aufruf an Ihre Fraktion, Ihnen einen solchen Vorschlag vorzulegen?

Scholz: Es ist doch den Schweiß der Edlen wert, darüber nachzudenken, wie wir am besten die industrielle Entwicklung unseres Landes stärken können.

WELT AM SONNTAG: Es gibt Leute in Ihrer Partei und in der Regierung, die sagen, wenn wir nicht bald eine Lösung für billigen Strom hätten, gehe die Industrie einfach weg. Daraus ergibt sich die Frage: Bis wann gibt's eine Entscheidung?

Scholz: Jede Entscheidung müsste im Bundeshaushalt 2024 abgebildet werden ...

WELT AM SONNTAG: ... also im November ...





WELT AM SONNTAG: Liegt in der Idee, Strom zu subventionieren, nicht doch eine Wahrheit? So viel grünen Strom kann Deutschland gar nicht produzieren, und so viel grünen Wasserstoff können wir gar nicht ranschaffen, dass alle Werke hierbleiben. Denn wir sind halt in Deutschland und nicht in Spanien, wo die Sonne fast immer scheint. Bedeutet Dekarbonisierung ehrlicherweise nicht doch



zumindest teilweise Deindustrialisierung?

Scholz: Nein, denn alle Länder müssen dekarbonisieren. Das sind auch international verabredete Ziele. Um die Mitte dieses Jahrhunderts wird es zehn Milliarden Erdenbürger geben, die alle nach Wohlstand streben werden. Und wenn sie den Weg einschlagen, den die USA und Europa in den vergangenen beiden Jahrhunderten gefolgt sind, hätte das fatale Konsequenzen für den Planeten.





 \sim

습

... M

Nun kann die Lösung aber nicht sein, dass wir nun unseren Wohlstand verringern, damit anderswo Wachstum entstehen kann. Im Gegenteil: Wenn wir die nötigen Technologien und Produkte bei uns entwickeln und erfolgreich einsetzen, um den Klimawandel aufzuhalten, wird das unseren Wohlstand mehren und das Wachstum überall auf der Welt unterstützen – ohne unsere Lebensgrundlagen zu bedrohen. Deshalb werbe ich ja für unser Modernisierungsprojekt!

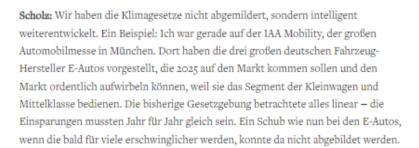
LESEN SIE AUCH





Eine Regierung für woke Besserverdiener

WELT AM SONNTAG: Zugleich hat Ihre Regierung die Klimagesetze abgemildert, die erst 2019 unter Merkel erlassen wurden. War Merkel zu ambitioniert? Oder hat sich die gesellschaftliche Stimmung im Land geändert?



WELT AM SONNTAG: Sie haben als Leitlinie für Ihre Klimapolitik den Satz ausgegeben: "Jede einzelne Maßnahme muss so gestaltet werden, dass sie in einem Referendum der Bürger Zustimmung bekäme." Wenn Ihre Vorgänger im Kanzleramt so vorsichtig gewesen wären, hätte Adenauer nicht die Westbindung erreicht, Erhard nicht die Marktwirtschaft, Schmidt nicht die Nachrüstung, Kohl nicht den Euro und Schröder nicht die Agenda. All' das war nicht von Anfang an populär, aber richtig.

Scholz: Ich habe nicht vorgeschlagen, ständig Volksabstimmungen zu jedem Aspekt etwa der Klimapolitik durchzuführen. Aber prinzipiell sollten wir uns ein Plebiszit zu unserer Politik zutrauen. Daran halte ich fest: Schon damit wir als politisch Handelnde nicht abheben. Die Politik, die wir machen, müssen wir nicht nur selber richtig finden, sondern auch anderen erklären können.

LESEN SIE AUCH



welt+

VORBILD CHINA?

Der Mythos vom Klima-Pionier Europa

WELT AM SONNTAG: Die große Mehrheit der Bevölkerung hat die ursprünglichen Pläne zum Heizungsgesetz abgelehnt. War es also in seiner Urfassung zu abgehoben?





Scholz: Jedenfalls haben wir eine Variante gesucht und gefunden, für die es größere Zustimmung gibt – und zwar nicht nur zwischen den Koalitionsparteien, sondern auch bei Experten. Das Ziel erreichen wir genauso: Dafür zu sorgen, dass wir bis 2045 klimaneutral heizen.

WELT AM SONNTAG: Ihre Koalitionspartner sagen, sobald es ums Klima geht, sitzt bei Olaf Scholz die Angst vor den Gelbwesten mit am Tisch.

Scholz: Unsinn. Ich glaube auch nicht, dass das jemand sagt.

WELT AM SONNTAG: Doch, doch.

Scholz: Unsere Aufgabe ist es, unsere Volkswirtschaft zu modernisieren und in eine klimaneutrale Zukunft zu führen, ohne dass die Bürger das als eine Verschlechterung ihres Lebens begreifen.

WELT AM SONNTAG: Zum Schluss möchten wie noch auf den Krieg in der Ukraine zu sprechen kommen. Die Offensive der Ukrainer zur Befreiung ihres Staatsgebietes scheint nur langsam voranzukommen. Sie haben mehr Informationen als andere. Wird dieser Krieg noch viel länger dauern, als wir denken?

Scholz: Wie viele Kriegsherren vor ihm, hat sich Putin verschätzt, als er glaubte, der Überfall auf die Ukraine werde eine leichte Übung. Solange dieser Krieg dauert, werden wir die Ukraine unterstützen, darauf sind wir eingestellt. Wie lange der Krieg dauern wird, weiß wohl niemand. Aber die Ukrainer können sich unserer Unterstützung sicher sein.



Bis zu zwei Wochen könne es bis zur Entscheidung über die Taurus-Lieferung in die Ukraine dauern. Auf ein paar Tage mehr oder weniger komme es nicht an, sagt Verteidigungsminister Baris Pistorius. Dem widerspricht Roderich Kiesewetter von der CDU im WELT-Interview.

Quelle: WEL

WELT AM SONNTAG: Ihre Regierung ringt mit der Ukraine um die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern. Wieder sind Sie es, die bremsen, wie schon bei den Panzern. Ihr Argument ist, dass eine abwägende Haltung von einer deutschen Bevölkerung geschätzt wird, die sich mit Waffenlieferungen schwertut. Der Preis dafür aber ist hoch: Die Ukrainer zahlen ihn an der Front, wo die Waffen fehlen, über die Sie so lange reden müssen.

Scholz: Deutschland ist nach den USA der zweitgrößte Unterstützer der Ukraine – finanziell, humanitär und auch mit Waffen. Und wir sind verlässlich und haben sichergestellt, dass wir auch in den nächsten Jahren weiter helfen können. Das wird in der Ukraine weithin anerkannt.











Und gleichzeitig habe ich als Bundeskanzler die Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass wir bei einer so gefährlichen Angelegenheit wie einem Krieg keine falschen Entscheidungen treffen, die fatale Folgen hätten. So verstehe ich meinen Amtseid. Und alle können sich darauf verlassen, dass ich jede Entscheidung sehr genau abwäge.







Der kompakte Politik-Newsletter von WELT – jeden Morgen neu

E-MAIL ADRESSE



Dieser Text ist aus der WELT AM SONNTAG. Wir liefern sie Ihnen gerne regelmäßig nach Hause.

JETZT BESTELLEN





MEHR AUS DEM WEB



"Solar lohnt sich nicht": Was viele Hausbesitzer nicht wissen

Hausfrage



Erster deutscher Polizeichef der USA: Der Germinator



@utbrain I▶

Letzte Chance! Disney+

NEUES AUS DER REDAKTION



PANORAMA

UN: Zahl der Todesopfer in Libyen steigt weiter

WELT | 16.09.2023



Selbstbefriedigung: Was bringt Masturbation unserer Gesundheit?

Elisabeth Krafft | 02.08.2023



Trainersuche beim DFB:

Berti Vogts nennt fünf Namen für die neue...

WELT | 14.09.2023



DEUTSCHLAND SOYEON SCHRÖDER-KIM



KOPF DES TAGES JOSEF FRITZL



DEUTSCHLAND INSA-TREND

Soyeon Schröder-Kim: Fristlose Kündigung - NRW zahlt Schröder-Ehefrau...

WELT | 11.09.2023

Josef Fritzl: 24 Jahre sperrte er seine Tochter ein - und zeugte sieben Kinde...

Antonia Kleikamp | 15.09.2023

AfD legt in Umfrage zur Bundestagswahl auf 22 Prozent zu

WELT | 13.09.2023

AUCH INTERESSANT



Mit MagentaZuhause

sparen

Tolokom

Bye bye Kalk: Innovative Wasserenthärtungsanlage ohne Salz

AOON Puro



Mit diesen Fruchtgummies zum Wunschgewicht

Apotheke Regional

MEHR ZUM THEMA



DEUTSCHLAND EINWANDERUNG UND ASYL

Lindner sieht in ungesteuerter Migration Risiko für Deutschlands Stabilität



PANORAMA "MAYERIT ILLNER"

Röttgen greift Kanzler an -"Unverschämtheit" gegenüber dem ukrainischen Volk

Dominik Lippe



WeLT+ KINDERGRUNDSICHERUNG

Die Angst vor dem "Bürokratie-Ungeheuer" der grünen Familienministerin

Sabine Menkens



WELT+ WIRTSCHAFTSKRISE

Mit seinem "Pakt" offenbart Scholz eine große Schwäche

Ulrich Exner









Welt# KOALITION IN DER KRISE

"Kernenergie wieder hochfahren, Stromsteuer runter und dann den Industriestrompreis"

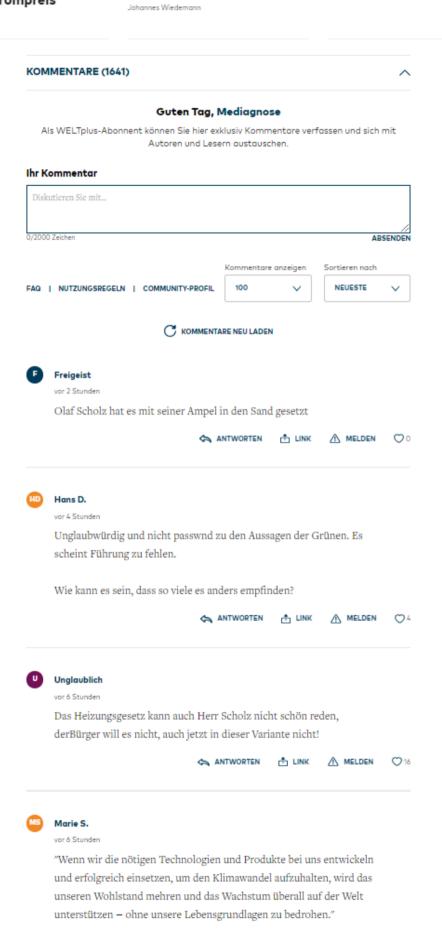
"Diese Mietenstopp-Ideologie funktioniert nicht"

Inomas

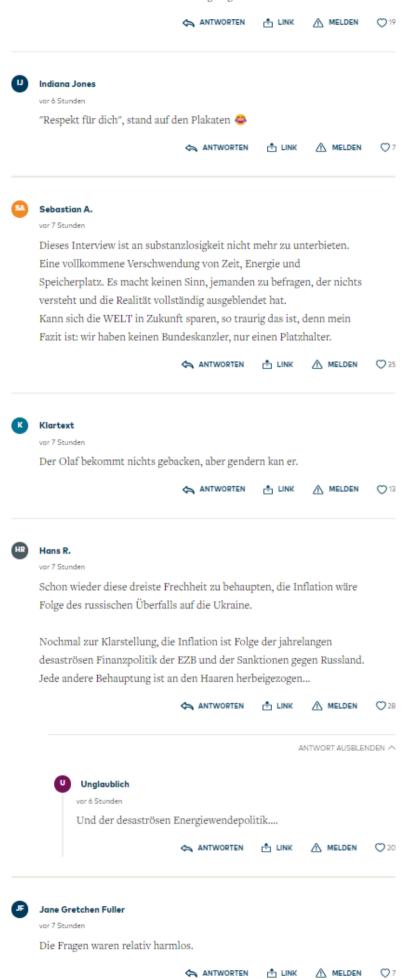
Die Schwäche der Ampel kann zu ihrem Motor werden

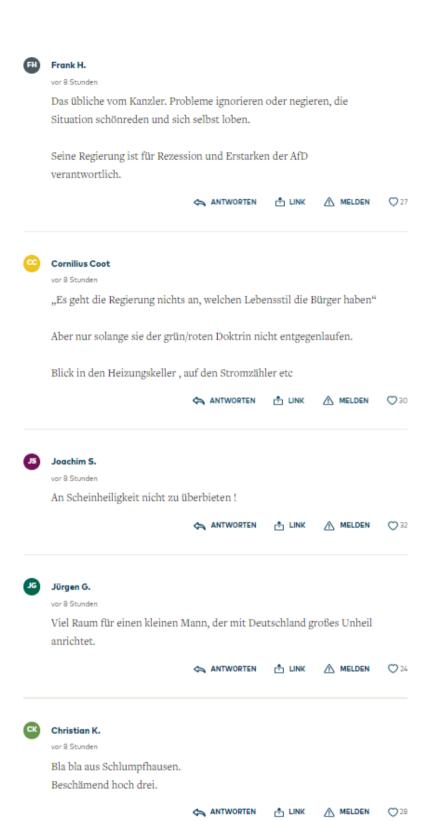
Thomas Schmid

Kristian Frigelj



Das wird uns ja schon ewig vorgebetet. Wer glaubt sowas noch???







Marko R.

vor 8 Stunden

Hatte ich es falsch verstanden das unsere Wirtschaft um beachtliche 0,5 % geschrumpft ist und D das einzige Land in der EU damit ist?

Oder treten hier von unseren Obersten Erinnerungslücken ein?





Ach Herr Scholz, bangen sie etwa um ihr nächstes Wahlergebnis!? Außer viel heißer Luft kommt da leider nicht viel.



Kris A.

vor 9 Stunden

Da er nicht erkannt hat, dass es mit Deutschland bergab geht, wird er auch nichts dagegen unternehmen... Man muss ein Problem erkennen, bevor man daran arbeiten kann.



"Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürger haben." Sagen sie dass ihrem Kabinett, Herr Bundeskanzler. Die sehen das nämlich ganz anders. Vor allem die Grünen.



٠-----

.....



vor 10 Stunden

"Der Kanzler stemmt sich gegen den Eindruck, mit Deutschland ginge es bergab."

Dann kann es auch nicht besser werden. Man muss ein Problem zunächst erkennen, um dann gegenzusteuern.



Meuti

vor 10 Stunden

Ein reines Wahlkampfmanöver. Authentisch ist man wenn das was man sagt und was man macht übereinstimmt. Das ist beim Kanzler nicht der Fall. Er spricht sich im Interview für Dinge aus die jeden Tag in seiner Regierung genau gegenteilig entschieden werden.



HK Henry K.

vor 10 Stunden

Das Interview macht fassungslos. In welcher Blase lebt Bundeskanzler Scholz? Wenn man die Probleme schon nicht klar benennen kann oder möchte, wird ein gesteigertes Tempo ins Nirgendwo wenig hilfreich sein. Ich hoffe, sämtliche Ampelparteien verschwinden von der politischen Landkarte.



YS Yvonne S.

vor 10 Stunden

Der Lebensstil der Bürger geht, so Scholz, die Bundesregierung nichts

Aber mit ihren Beschlüssen und Gesetzen dafür sorgen, daß der Lebensstil im Sinne der Regierung gelebt wird .





Ein Dokument der Zeitgeschichte, ein Kanzler mit völliger

Realitätsverdrängung. Deutschland ist in vielen Bereichen im freien Fall, wird in atemberaubenden Tempo nach hinten durchgereicht und dem Kanzler fallen nach eineinhalb Jahren Regierungszeit nur Planungsbeschleunigung und Bürokratieabbau ein. Verfahren und bürokratische Hürden, die er selbst über Jahre mit geschaffen hat und plötzlich fällt im auf, dass die ja die zentralen Probleme Deutschland seien ... völlig unglaubwürdig. PS: "Unsere Aufgabe ist es, unsere Volkswirtschaft zu modernisieren und in eine klimaneutrale Zukunft zu führen, ohne dass die Bürgerinnen und Bürger das als eine Verschlechterung ihres Lebens begreifen." Aha, eine Verschlechterung des Lebens der Bürger kann es also schon geben, aber eben so, dass es die Bürger nicht als solche begreifen.



... und dann ist immer wieder gegen ein Wand gelaufen, welche

ANTWORTEN

📩 LINK

MELDEN

O₂



Werner S. vor 10 Stunden

das Vergessen einfacher macht.



Die Wahrheit ist immer das Gegenteil von dem , was linke Politiker sagen: "Niemand hat vor , eine Mauer zu bauen". "Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürger haben." Soll man jetzt lachen oder eher weinen?





vor 11 Stunden

Man darf sich recht sicher sein, dass der BK auch ohne Augenklappe weiterhin den Abgrund nicht erkennen will, in den DEU abrutscht.





vor 11 Stunden

Interessiert ihn doch auch gar nicht. Er hat seine (Banken)Zukunft abgesichert und der Rest ist ihm doch offensichtlich schnuppe. Warum sonst holen so viele rote und grüne jetzt noch schnell ihre Freunde und Bekannten in hochdotierte Ämter? Warum lassen wir das eigentlich alles mit uns machen?



Astragon A.

vor 11 Stunden

Scholz redet sich doch alles schön, egal wie negativ es ist. Aber wohl nur er selbst glaubt an das was er von sich gibt, die Bürger schon lange nicht mehr.





vor 11 Stunden

Entschuldigen sie Herr Alexander. Diese Phrasen des Kanzlers halte ich leider nicht bis zum Ende aus. War ein Kanzler jemals so überfordert und fernab von der Realität? Aber danke für die Mühen.



"Ich warne davor, das Land in eine Krise hineinzureden"

Wehe einer nennt das Kind beim Namen!

Denn was nicht benannt wird, existiert auch nicht!





"Die Energiewende wird scheitern, wenn die Genehmigung einer Windkraftanlage mehrere Jahre dauert"

Nö. Die Energiewende ist gescheitert und muss scheitern, weil Windkraft und Photovoltaik nicht grundlastfähig sind. Wie oft noch? Heute hätten in Süddeutschland 10 Millionen Windmühlen stehen können, keine einzige hätte sich gedreht. Kein Wind.



Franz K.

vor 12 Stunden

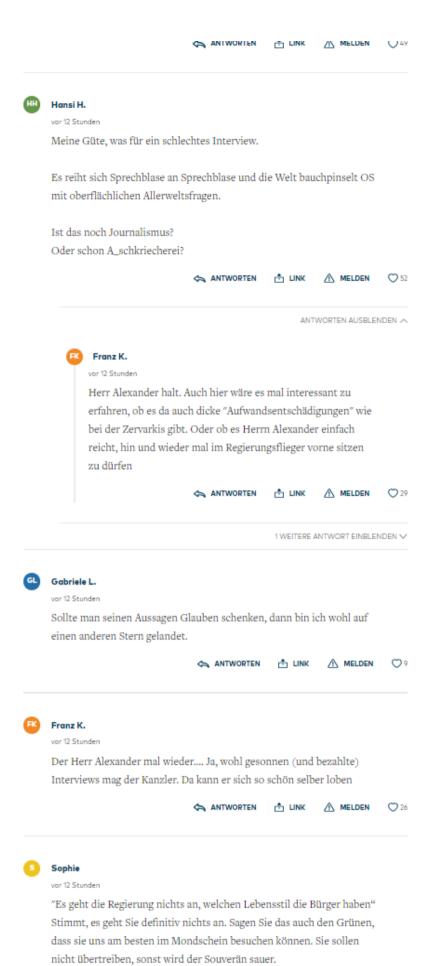
Sehr gut Olaf! Meine Heizung, mein Garten, mein Auto, mein Motarrad, mein Fleisch und meine Vielfliegerei geht auch keinen etwas an. Ich nehme Dich beim Wort (auch wenn Du es eh wieder vergisst). Es geht mich als Steuerzahler allerdings sehr wohl was an, ob Du unser Geld an dubiose Banken verschleuderst!

ANTWORTEN

tink 📩

MELDEN

♥ 23



ANTWORTEN 📥 LINK 🗥 MELDEN

O16



Komisch, er sagt genau das Gegenteil von dem, was die Ampel gerade tut. Die regiert inzwischen in viele Lebensbereiche der Menschen hinein und erschwert der Wirtschaft durch unsinnige Gesetze die Arbeit.





vor 13 Stunden

Ich habs garnicht gelesen. Sobald ich sein Konterfei über einem Artikel sehe, weiss ich, dass das Lesen des Interviews reine Zeitverschwendung ist. Mich interessiert nicht mehr, was Herr Scholz zu sagen hat. Das Thema ist durch.



Allison Hell

vor 13 Stunden

Ja richtig Olaf, es geht dich nichts, wie heize oder wie ich meine Bestandsimmobilie dämme, welches Auto ich fahre, was ich esse etc.... Bloß schade, dass deine Politik so ganz anders ist.





vor 13 Stunden

Dann sagen sie den Bürgern eben noch mal, das das Wirtschaftswunder kommt. Und wenn das auch nicht klappt, dann sagen sie es denen eben nochmal. Und falls das auch nicht fruchten sollte, dann sagen sie eben den Bürgern, das das Wirtschaftswunder bestimmt kommt.

Funktioniert das auch nicht, dann sagen sie den Bürgern, das das Wirtschaftswunder im Grunde genommen schon vor der Tür steht, und wir diese Tür nur noch öffnen brauchen. Man, das kann doch nicht so schwer sein.



TackleForLoss

vor 13 Stunden

"Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen iedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe."

Leider ist Artikel 56 GG nicht justiziabel und begründet weder Zuständigkeiten noch Rechte und Pflichten, es darf also jeder den Eid interpretieren wie er möchte. ANTWORTEN 📥 LINK MELDEN ♥ 29 Polo Marco vor 13 Stunden Vieles im Land dauere aber einfach zu lange.' Meint er die Deindustrialisierung? ANTWORTEN tink 📩 MELDEN ♥35 Detlef S. vor 13 Stunden Ok, diesmal anders formuliert. Augen auf, Olaf und der realen Welt richtig ins Gesicht geschaut, dann verbieten sich solche Formulierungen. Die Wähler allerdings wachen zunehmend auf, weil die Folgen dieser desaströs Politik immer mehr konkret in ihrem Leben und ihrer Geldbörse ankommen. Augen auf bei der Wahl. ANTWORTEN O 18 PA peter A. vor 13 Stunden " Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürger haben" Aber wie ich heizen möchte schon, oder gehört das nicht zum Lebensstil? MELDEN ♥37 ANTWORTEN tink 📥 Hubert S. vor 14 Stunden Die Interviewer widmen der Augenklappe ziemlich viel Raum! Der Vergleich mit Käpt'n Jack Sparrow drängt dich auf! Um seine politische Weitsicht auch durch ein solches Requisit zu unterstreichen, empfehle ich dem Kanzler eine zweite Klappe! Wer bewahrt uns vor den Folgen einer solchen Ignoranz!? ANTWORTEN LINK MELDEN O14 ANTWORT AUSBLENDEN ^ Martin S. vor 10 Stunden

Sie sind der schlechteste Bundeskanzler von dem ich je gehört habe. Scholz: aber Sie haben von mir gehört...





Ende des 19. Jahrhunderts fielen für Wirtschaft und Wissenschaft die kleinstaatlichen Schranken im Inneren und die Dauersanktionen von außen. Darauf folgte ein Aufschwung, der noch 1989 in der Wiedervereinigung nachhallte. Mir ist völlig unklar, was die umfassende Liberalisierung der Reichsregierung von damals mit der wuchernden EU—Richtlinien—Bürokratie und dem grünorientierten Dauerverbotstaumel zu tun haben sollen.





Roberto M.

vor 14 Stunden

Krass, die anderen sind schuld und Corona. Dem Typ kann man nicht mehr helfen. Noch mehr Prozentpunkte weg.





Thomas J.

vor 14 Stunden

"…und gestiegenen Energiepreisen zu tun, die eine Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine sind."

Jeder Ökonom weltweit schreibt darüber, dass Deutschland schon seit 2010 die höchsten Strompreise der Welt hat. Dies wegen der grünen Energiewende ins Nichts mit Dreifachstrukturen (Wind/PV, backup Kraftwerke, Speicher)

Herr Scholz redet sich seine eigene Welt ein und hält die Bürger für dumm.





Ness Capone

vor 14 Stunden

Ich habe es nicht bis zum Ende geschafft !...was für ein phrasengetränktes, ideologisches, fachlich irrelevantes Gewäsch! Herr Scholz soll ja seiner Zeit in der DDR aus und ein gegangen sein. Wohl um Unterricht zu nehmen, so wie das nach Volkskamner Geplapper klingt.





Ralf M.

vor 14 Stunden

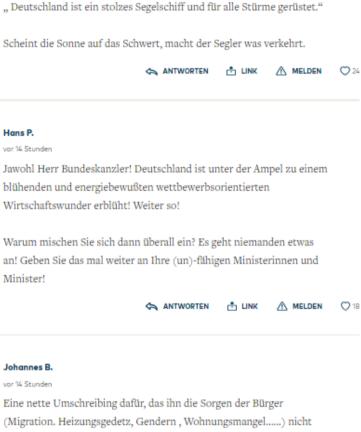
Gott im Himmel. Entweder belügt er die Menschen eiskalt und mit voller Absicht

(jeder Jurist ist so gestrickt, dass er seinem Mandant verspricht "alles wird gut") oder

der Mann muss dringend in ärztliche Behandlung ob seiner Wahrnehmungsverschiebung.







ANTWORTEN

th LINK

⚠ MELDEN (*) 57



interessieren und er sich die Wirklichkeit schönredet u malt!!

ANTWORTEN

tink A MELDEN





Dachs

Der Kanzler stemmt sich gegen den Eindruck, mit Deutschland ginge es bergab. Vieles im Land dauere aber einfach zu lange.

Der Scholz lebt in einer Blase, denn der Trend das es mit Deutschland bergab geht zeigt etwas anderes.

Er ist schon wie Habeck, die Bäcker sind nicht pleite, sondern produzieren nicht mehr.



ANTWORTEN



Barbara J.

vor 14 Stunden

Man muss nur lesen, wer das Interview führt, dann weiß man, was



tink A MELDEN

O 14



Unglaublich, lebt Herr Scholz in Deutschland?

Tut mir sehr leid um den Kanzler, aber ich glaube das diese Regierung besser Märchenbücher schreiben sollte, absolut realitätsfern. 16.09. 16uhr 35

ANTWORTEN

tink 📩

MELDEN

 Ω_2



Ruediger S.

vor 14 Stunden

Kein Wort von Scholz zur Migration und den gewaltigen Folgen. Erschwärmt von den neuen Chip Fabriken die mit Steuer Milliarden subventioniert wurden! Er unterstellt auch dass die energiepreise nur so hoch sind weil sie mit gewaltigen Steuern belegt werden! Die steuereinnahmen braucht der Staat wieder für seinen Sozialstaat und die massive Einwanderung. Scholz ist in meinen Augen ein arroganter Träumer, der scheitern wird und darunter leidet unser ganzes Land!











Wolfgang W.

vor 14 Stunden

Scholz: Die Sicherheit vermitteln: Das haut hin, diese Umstellung unserer Industrie geht gut aus

Der Mann lebt doch in einer Blase. Sicherheit hat dies Ampel noch nie vermittelt. Coronalockdowns, Impfpflicht, ungehinderte Einwanderung, Heizgesetz. Ist ja auch kein erklärtes Ziel. Ziel ist maximale Verunsicherung und Verängstigung der Bevölkerung dass diese sich noch mehr hilfesuchend an den Staat und die sinnfreien Subventionen klammert. Diese Abhängigkeit bringt dann auch wieder die richtigen Wähler, so zumindest hofft es die Ampel.











Barbara J.

vor 14 Stunden

"Deutschland ist ein stolzes Segelschiff und für alle Stürme gerüstet."

Er hat zwar die Augenklappe abgelebt, dafür aber die Scheuklappen vergrößert.

Wie blind kann man nur sein.







 MELDEN ♥30



trauriges DE

vor 14 Stunden

Die leben doch in einer anderen Realität und müssen abgewählt werden.











" Im Interview betont er, dass es nicht die Lösung sein könne, Wohlstand hierzulande zu verringern, damit er woanders entstehen könne."

Warum, Herr Scholz, machen sie dann genau das, was Sie (angeblich) nicht wollen?

ANTWORTEN

tink

MELDEN

₩44



Oliver H.

vor 14 Stunden

»Der Mehltau, die Bürokratie, wir müssen schneller werden..« Ein Pakt der Demokraten muss jetzt her!

Modernisierung und Ausbau der Infrastruktur für die Energiewende, Förderung von Innovation und Abbau der Bürokratie, bei Bund und Ländern. Wer könnte da schon etwas dagegen sagen?

Nach dem Lesen dieses Artikels will man dem Kanzler beipflichten. Er nimmt seine Verantwortung war und ist sich nicht zu Schade, für die gute Sache, auf die Unterstützung der Opposition zu setzen. Er appelliert quasi an die politische Vernunft und Verantwortung aller Demokraten, zum Wohle des ganzen Volkes..

Aber einen Moment später fällt mir ein, dass die Ampel-Regierung gerade erst die Meldestellen- und Hinweisgeberschutz-Gesetze auf den Weg gebracht hat. Alle Unternehmen, ab einer Größe von 50 Mitarbeitern, müssen Meldestellen einrichten und einen Meldestellen-Beauftragen bestimmen.

Von Bürokratieabbau also keine Spur, ganz im Gegenteil.

Das GEG ("Heizungsgesetz") scheint ebenfalls immer noch ein Bürokratiemonster zu sein, wie im Artikel ja auszugsweise sehr schön gezeigt wird. Dieser §-Absatz ist geradezu grotesk bürokratisch.

Auch das aktuell drängende Problem der hohen Strompreise wurde maßgeblich durch die Bundesregierung verursacht, allen voran von den Grünen. Nichts und niemand hat die Koalition genötigt die letzten 6 AKWs abzuschalten, bevor neue Infrastruktur diese ersetzen kann. Niemand hindert die Regierung die letzten 6 Kernkraftwerke wieder ans Netz zu bringen, außer der fehlende Pragmatismus und die Ideologie der Grünen.

Man muss sich auch Fragen, was ein Deutschlandpakt für die nächsten 2 Jahre noch reißen kann?

Also nein, mir scheint es, der Kanzler sucht einfach Mitgefangene, nach dem Motto: »Mitgegangen, mitgefangen.« Man will in der Rückschau sagen können, wir, die Regierung, wollten das Beste, aber die Opposition hat blockiert und ist (zumindest) Mitschuld, dass wir in der vergangenen Legislaturperiode leider nicht so vorangekommen sind, wie gewollt.











Abbau der Bürokratie heißt wahrscheinlich übersetzt aus der Sprache der momentan regierenden Politiker: mehr Zwang, weniger Mitspracherecht der Bürger.





vor 15 Stunden

Lebe ich in einem anderen Deutschland wie unser Bundeskanzler oder existiert in der Berliner Blase eine andere Realität?



HablchDochGleichGesagt

vor 15 Stunden

Im Vorgespräch:" gibt es ein Thema, dass wir nicht ansprechen dürfen?"

"Migranten. Nichts über Migranten!"

"für das Gespräch, Herr Kanzler."



Elisabeth-Astrid B.

vor 15 Stunden

"und gestiegenen Energiepreisen zu tun, die eine Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine sind."

Das stimmt ja wohl so nicht ganz; die Energiepreise sind gestiegen weil die Atommeiler abgeschaltet wurden, weil die CO2 Steuer erhöht wurde, aber nicht weil Russland die Ukraine überfallen hat. Außerdem, wann wird er endlich zugeben, das Wind und Sonne immer nur eine kleinen Anteil an der Stromversorgung haben werden. Denn Wind und Sonne sind nicht immer da und wenn sie da sind, hat man unter Umständen Zuviel davon, man kann es aber nicht speichern. Auch Wasserstoff steckt erst in den Kinderschuhen und wird wahrscheinlich immer unbezahlbar bleiben. Also alles in allem, der Strom kommt nicht aus der Steckdose, der muss erzeugt werden, stellt sich die Frage wie?



KM Kathrin M.

vor 15 Stunden

Hm, wie der Abbau der Bürokratie und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren aussehen soll kann ich mir schon denken.

Die Interessen der Bürger werden noch mehr als jetzt schon einfach übergangen. Dann wird mal eben ein Windpark o.a. gegen den Willen der Bevölkerung im Eiltempo durchgewunken und die Menschen, die dort leben, können nichts gegen diese enormen Eingriffe in die heimatliche Landschaft ausrichten.



vor 15 Stunden

Wie hoch ist der Elfenbeinturm eigentlich?





vor 15 Stunden

Schon merkwürdig dass meine Kritik bzgl des Tausches der Überschrift nun in einem 4ten Versuch seit 10:09 mündet Mal sehen ob es wieder nicht veröffentlicht wird





Der Staat missbraucht die Gesetze um die Bürger zu zwingen sich zu verhalten wie er für richtig hält. Versteht jeder Hauptschüler.





Das muss man nicht erst noch herreden. Jeder außerhalb des Regierungsviertels in der Republik merkt, sieht und spürt es. Außerhalb Deutschland sowieso.





vor 15 Stunden

Hört der sich mal selber reden?

gleichzeitig die grüne Verbotspartei schalten und walten lassen bis der Arzt kommt.

Das passt doch vorne bis hinten nicht. Es scheint er vergißt das was er vor 10 Minuten gesagt hat, nach dem Gespräch sofort wieder.

ANTWORTEN 📥 LINK 🛕 MELDEN 🔘 0

UB Ulrich B.

vor 15 Stunden

Es braucht schon sehr lange, dieses Interview zu lesen. Und am Ende? Null Aussage. Wolkenkuckuksheim und Realitaetsferne. So wird das nichts. Der Mann lebt ja nicht in Deutschland.



Christian F.

vor 15 Stunden

Überschrift switchen.

Aha, so geht Journalismus



karl D.

vor 15 Stunden

"Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürgerinnen und Bürger haben. " Na prima, dann Bürgergeld für alle und ohne Bedingungen.





vor 14 Stunden

Überhaupt interessieren ihn die Bürger vor allem als Stimmvieh!!



Thomas Helmut R.

vor 15 Stunden

Ein unsäglicher Mensch.

Fürchterlich wie fast alle seiner Regierungsgenossen....



Kuwajo

vor 15 Stunden

"Es geht die Regierung nichts an, welchen Lebensstil die Bürger haben": Und warum macht die es dann permanent?





Genau diese Frage habe ich mir auch gestellt..



Ingeborg G.

vor 15 Stunden

"Hauptursache dafür ist, dass einige unserer Exportmärkte schwächeln, allen voran China."

Das wars dann, seine weiteren Antworten waren vermutlich ähnlich ablenkend.



ANTWORT AUSBLENDEN A



Adele. S

vor 12 Stunden

Weil China schwächelt geht's bei uns Bergab?? 11.000 Arbeitsplätze in Zwickau bei VW in Gefahr. Umstellung auf E-Autos für die Halde? Schon gehoert wie erfolgreich der Plan war? 2 Ihre Subventionen laufen aus Herr Scholz und das Volk will einfach diese Karren nicht kaufen. Aber Sie mischen sich ja nicht ein oder? Keine Planwirtschaft?





Manfred M.

vor 15 Stunden

Das soll Herr Scholz mal den Grünen sagen. Das sehen die g a n z anders.





Er doch eigentlich auch.



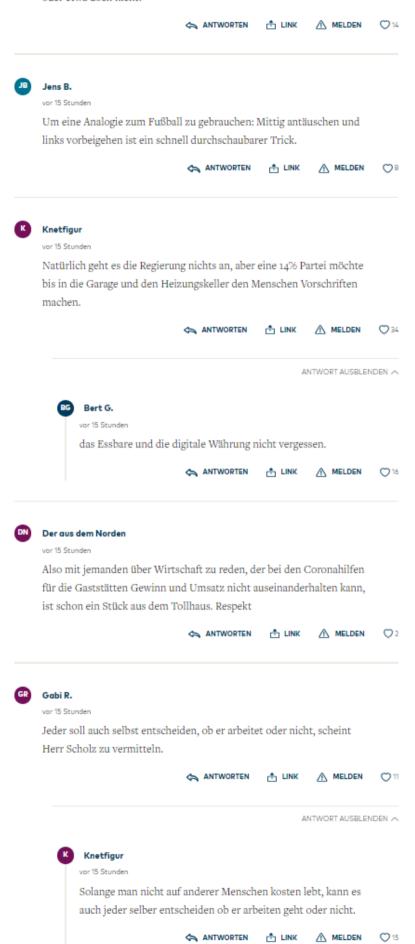


esther e.

vor 15 Stunden

schuld kann nicht die int. lage sein. und auch nicht china, denn dann hätte deutschland nicht als einziges land ein minuswachstum herr scholz.

aber bei ihnen sind ja immer die anderen schuld, denn sie machten doah sahan in hambuwa allas viahtia



Dass Scholz die Lage immer noch nicht begriffen hat, war klar.

Da dieses im Böhmermannbericht nicht veröffentlicht wird, muß ich es hier posten:

Zum Thema Meinungsfreiheit auch folgendes "

Die Welt entscheidet immer darüber ob Lesermeinungen veröffentlicht werden":

Die Welt ist durch das von der CDU Regierung Merkel in großer Koalitionen durch Innenminister Maas von der SPD eingeführten Netzwerkdurchsetzungsgesetz NetzDG dazu gezwungen. Allerdings legen die Welt online Administratoren dieses Gesetz zu eng aus und verhindern dadurch in der Tat die Meinungsfreiheit. Möglicherweise auch, weil durch hohe Personalkosten auch nicht jeder Kommentar geprüft werden kann, so dass dann sehr viele teils auch gut und wertvolle Kommentare unveröffentlicht bleiben.











Sven B.

vor 15 Stunden

Das GEG ist für Gebäude, die, wie meins, aus den 30 iger Jahren stammen absoluter Blödsinn. Die Gebäude lassen sich auf Grund des Mauerwerkaufbaus 11,5 cm Mauerwerk, 10 cm Luftschicht, 11,5 cm Mauerwerk und Überbinder nur sporadisch auf die Fläche verteilt, nicht Dämmen, da dies statisch echte Probleme mit sich bringen würde. Mit einer Holzbalkendecke und direkt darauf liegenden Holzbohlen ist es nur unter sehr hohen Kosten möglich eine Fußbodenheizung einzubauen.

AUf deutsch gesagt: ich müßte das Haus abreißen um die Grünen glücklich zu machen. Und so dürfte es vielen Hausbesitzern in Deutschland gehen.

Herrn Scholz Aussage, das wir die Heizung wahrscheinlich erst in den nächsten 20 Jahren tauschen bräuchten, hilft mir nicht.











leon

vor 15 Stunden

Subventioniert alles und jeden, dann ab in die Staatspleite.

ANTWORTEN 📩 LINK 🗥 MELDEN

ANTWORT AUSBLENDEN A

O 18



Bert G.

nur nicht die wenigen verbliebenen Steuerzahler, die werden ausgepresst.

ANTWORTEN









Christian B. vor 15 Stunden Das soll Olaf mal seinem grünen Koalitionär sagen: Die bestimmen doch schon lange, wie die Bürger zu leben haben. Bevormundung ist das oberste Ziel. Weg mit dem Grünzeug.





PS Peggy S.

vor 15 Stunden

Herr Scholz lebt offensichtlich in einer anderen Welt , Soviel Fehleinschätzung zu tatsächlichen Wirtschaftslage und Meinung der Mehrheit der Bürger habe ich das letzte mal vor 35 Jahren erlebt



MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN 🗸

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

THEMEN

UKRAINE-KRIEG ENERGIEWIRTSCHAFT AMPEL-KOALITION WOHNUNGSMANGEL IMMOBILIENMARKT ENERGIEWENDE

ARBEITSMARKT OLAF SCHOLZ

MEHR AUS DEM WEB



"Ich benutze nie ein Anästhetikum, wenn ich Mädchen beschneide"

Plan International



Doktor: "Es ist wie eine Hochdruckwäsche für Ihre Leber"

Lebergesundheit



Experten einig: Enthärtungsanlage sinnvoll für Hausbesitzer

AGON Pure

MEHR VON WELT



WIRTSCHAFT (DPA)

Voi-Chef erwartet kein E-Scooter-Verbot in



WELT+ UKRAINE-KRIEG

Ukraine-Krieg: Dieser Schlag auf Sewastonal



Welt+ ASYLPOLITIK

Afghanen in Deutschland: Knann 400 000 - und die

Deutschland

WELT I 16.09.2023



Taliban-Forderung an Deutschland: "Die wollen, dass wir dafür Geld...

WELT I 12.09.2023



Eilmeldung aus Hessen: Staat ändert Solar-Vorgaben

photovoltaik-angebotsvergleich



2. BUNDESLIGA SPIELTAG

FC Hansa Rostock -Fortuna Düsseldorf: Düsseldorf zum dritten M...

WELT | 16.09.2023



PEINLICH - GIBT'S NICHT! "PEINLICH - GIBT'S NICHT!"

"Peinlich - gibt's nicht!" -Experte erklärt, wie schmerzfreier Analsex...

Clara Ott | 28.08.2023



zeigt, was den Russen auf...

Clemens Wergin | 13.09.2023



Welt+ ZUWANDERUNG

Migration: Wenn mehr Migranten als Einheimische im Ort leben sollen

Nicolas Walter I 15.09.2023



Mit zwei Fruchtgummis verbrennt Ihr Bauchfett die ganze Nacht!

Apotheke Regional



Pressestimmen Basketball-WM: "Serbien wurde brutal

um den Titel betrogen"

WELT | 12.09.2023



Hessen-Wahl: CDU weiter klar vorn, AfD legt deutlich

WELT | 15.09.2023

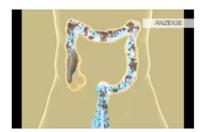


Marcel Leubecher I 15.09.2023



SPONSORED RATGEBER

Unter 200 Euro: Ein gutes Smartphone muss nicht teuer sein



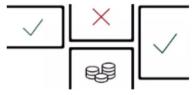
Darm-Arzt: Ich flehe alle Deutschen an, ihren Darm mit diesem Tipp...



UMGANG MIT AFD

Umgang mit AfD: Der nächste Knall in Thüringen ist programmiert

Claus Christian Malzahn | 15.09.2023



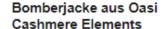
SPONSORED TAGESGELD-VERGLEICH GELD

Tagesgeld: Vergleich aktueller Angebote - So entscheiden Sie sich für d...





Treppenlift: Das sind die Preise in Hessen



Der große Abnehm-Shake Test: Nur 1 Shake überzeugt

Deutsches Gesundheits Journal

Treppenlift-Angebot

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



AUSLAND PRÄSIDENT EMMANUEL MACRON

Emmanuel Macron: Botschafter im Niger "buchstäblich als Geisel"...

WELT | 15.09.2023



UKRAINE-KRIEG

"Nuklearschlag unausweichlich"? Was die Drohung eines russischen...

Slavoj Žižek | 15.09.2023



WeLT+ FAESER-SCHÖNBOHM-AFFÄRE

Faeser-Schönbohm-Affäre: Die verräterische Telefonnotiz

Dirk Banse | 16.09.2023



Migrantenboote vor Italien: "Asyl-Antrag in Deutschland bedeutet...

WELT | 15.09.2023



DEUTSCHLAND PASSAU

Passau: Polizei nimmt AfD-Plakate mit verbotener SA-Losung ab

WELT | 13.09.2023



SPONSORED RATGEBER

Unter 200 Euro: Ein gutes Smartphone muss nicht

teuer sein

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK



Nato-Generalsekretär Stoltenberg erwartet langen Krieg

WELT | 16.09.2023



"Faeser ist die unfähigste Innenministerin aller Zeiten"

WELT | 16.09.2023



Jetzt drohen die ersten Wagner-Soldaten mit einem Marsch auf Moskau

Pavel Lokshin | 24.08.2023

welt

IMPRESSUM DATENSCHUTZ KONTAKT

FEEDBACK

PRIVATSPHÄRE

WIDERRUF TRACKING

WIDERRUF NUTZERKENNUNGEN

KARRIERE

JUGENDSCHUTZ

WELTplus

Abo kündigen

Newsletter

FAQ **WELT-photo Syndication**

WIR IM NETZ

UNSERE APPS

Facebook Twitter Instagram WELT News WELT Edition